FLICKA

„Der fliegende Kasten", offizielles Blat der Pfadfinder Schwyzerstärn, Bern ✡. Erscheint vierteljährlich. Erste, handgeschriebene Zeitung der Schweiz. Abschriften mit Quellenangabe gestatet.

FLIEKA

Adresse: S. Karlen, Bajerite, Ringstr. 7, 3052 Zollikofen

60. Jahrgang Nr 4/86 Redaktionsschluss 1/87: 6. März

Schon lange nicht mehr so oftmal schlafen, bis endlich Weihnachten da ist! Bei vielen ist es sicher auch heute noch wegen dem Freude weitergeben und geschenkt bekommen, wegen der feierlichen Momente. Oft aber auch, weil endlich Ferien sind, weil der Stress im Beruf wieder nachlässt oder auch, weil man nachher nicht mehr an so viele Dinge auf einmal denken muss.
Ich, der Flieky wünsche Euch in jedem Fall schöne Festtage und wenig Zwischenfälle.
Mein „Geschenk" an alle aufmerksamen Leser ist klein. Ich versuche 1987 einmal, die Redaktionsschlussdaten zum Voraus zu veröffentlichen. Also:

1/87: 6 März (Freitag), erscheint kurz vor Ende März
2/87: 9. Juni (Pfingstdienstag!), kommt in der letzten Juniwoche
3/87: 21. August (Freitag) erscheint vor den Herbstferien
4/87: 13. Nov. (Freitag) erscheint vor potentiellem WW-Sonntag.

Verzögerungen treten meistens auf, weil fast alle den Stichtag verpassen...
Nun aber Bühne frei für **60 JAHRE F...**

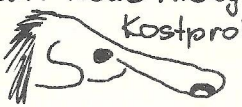
Freitag, 17. Oktober, 15°°: Stühle aufklappen, Tischerücken („We das der Daddy ghörti, dä wär scho laug cho Ornig mache!") im Saal. Einige kleben liebevoll kleine, rosarote Zettelchen auf Tische.
Einer steht ratlos vor der schönsten Wand im ganzen ✡-Heim, in deren Mitte ein Riesen-Nagel prangt. „Jesses, we das d' Andrea gseht!" Und er beginnt, seine Dachlatte zu mon-

tieren. Aus der Ex- 8-Zugsbude werden immer noch Gegenstände herausgetragen, feinsäuberlich beschriftet. und zum Teil frisch gewaschen. Die besten Stücke finden bereits heute Abnehmer. Der Flohmarkt. In der Küche stellt sich jemand die bange Frage: „Was mit den Nussgipfeln, auf denen ich sitzenbleibe?! "

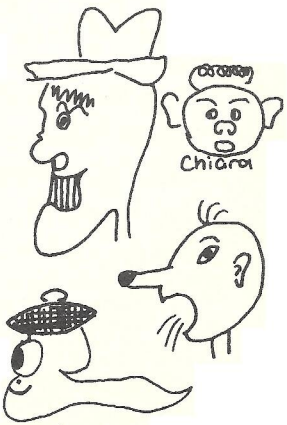
Samstag 18. Oktober 15°°:

Die bange Frage erweist sich eindeutig als unnötig. Das Buffet ist belagert, einer behauptet stolz und faul, er habe eben den sechsten Gipfel verzehrt (diese Behauptung stellte sich als richtig heraus, für den Tuaregzug, der als letzter kam, hatte es zuwenig!). Bäru lässt sich von einem Ikki/Tschil-Wolf einen Protestknopf kreieren.

Um die fast vollständige Fliekaausgabe herrscht Riesengedränge. Einige finden ihre Eltern, andere johlen und lachen über Fotos aus ihren früheren Zeiten. Im 1. Stock sind die Künstler dran: Neue Flietys, hier eine kleine Kostprobe:



Schnätz II Zug Hösu 11. Zug

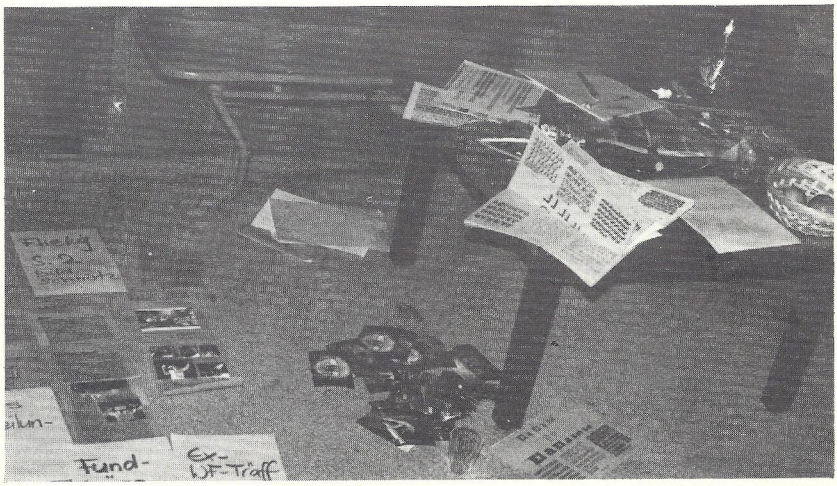


Auch die anderen Plakate werden rege benützt: Zum Teil so, wie man es in der heutigen Zivilisation erwartet(..) Die Druckausstellung geniesst hohes Ansehen; besonders dank der Abziebildli und der Datumslineale!

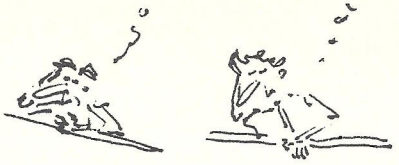
Sonntag, 19. Oktober 15.00:

Friedliche Stimmung allenthalben. Endlich kommt Schnätz zum Ansteckknöpfe zeichnen. Nicht nur er sieht leicht müde aus.
Die anderen Redaktionsmitglieder kompletieren ihre Privatfliekarei, fachsimpeln, fauen auch au zu zeichnen. Einer gramscht stillvergnügt im Archiv. Das Kaffeewasser wird kalt. Neues gibts beim nächsten

Besucher...
Die Titelblättergalerie hängt noch, und St. Georg schaut träumerisch über die vielen Pfa-erzeugnisse hinweg: Zeitungen, Chroniken, Protokolle und ganz hinten ein typisches Fliekagnursch.
Es lebe hoch!



HFM



Liebe Schwyzerstämfamilie

Was würde geschehen, wenn ich nicht allen Fliekalesern schöne und frohe Weihnachten und ein glückliches, neues Jahr wünschen würde ?
Nichts, aber es wäre nicht nett von mir!

Was würde geschehen, wenn ich Ihnen, liebe Eltern, nicht für das Vertrauen danken würde, das Sie uns auch in diesem Jahr entgegengebracht haben ?
Nichts, aber es muss immer wieder gesagt sein!

Was würde geschehen, wenn ich bemerken würde, dass die Samstagsübungen zum Teil schlecht besucht werden ?
Nichts, aber die Führer sind mir dankbar dafür!

Was würde geschehen, wenn ich mir keine Gedanken über den Schwyzerstärn und den Pfaderbetrieb machen würde ?
Nichts, aber niemand würde mir glauben!

Was würde geschehen, wenn ich behaupten würde, dass Pfaderwerden nicht schwer sei, Führer sein dagegen sehr ?
Nichts, obschon man dazu stehen kann!

Was würde geschehen, wenn ich Panther, unserem langjährigen Pfaderstufen- und Abteilungsleiter nicht danken würde für seinen grossen Einsatz, seine treue Mitarbeit im und um den Schwyzerstärn, und wenn wir ihm nicht alles Gute wünschen würden, in naher und ferner Zukunft ?
Nichts, aber er hat unseren Dank verdient!

Was würde geschehen, wenn ich vom neu auferstehenden Heim in Kehrsatz kein Wort verlieren würde ?
Nichts, da alle Kehrsatzer bereits am Aufbau beteiligt sind !

Was würde geschehen, wenn in meinen Artikeln keine Buchstaben mehr unterschlagen würden ?
Nichts, da der Flieka sowieso die bestgemachte Zeitung ist !

Was würde geschehen, wenn ich Hamster (abtretender AL Inka) und Schwan (abtretender AL Sparta) nicht ein M-e-r-c-i aussprechen würde und ihnen nicht bekannt machen würde, dass wir sie wieder holen werden?
Nichts, aber danken ist keine Pflicht !

Was würde geschehen, wenn ich doch dem Trend entsprechend den Pfader 2000 (Variante Süd plus West Nord wasserfest) vorstellen würde ? (Es wäre wirklich an der Zeit auch in unserer Bewegung das Heute zu vergessen und nur in die Zukunft zu blicken. Heutige Probleme lassen sich mit diesem Denken so leicht verdrängen).
Nichts, da es den Pfader 2000 zum Glück nie geben wird!

Was würde geschehen, wenn ich über das Jubiläum 75 Jahre Schwyzerstärn (1988 !) sprechen würde ?
Nichts, da ja alle längst davon gehört haben !

Was würde geschehen, wenn sich für die Jubiläumsanlässe vor allem APV-Mitglieder zur Mitarbeit durchringen und sich bei mir melden würden? (Tel. 41 60 71)
Nichts, da dies ein Wunschtraum sein könnte !

Was würde geschehen, wenn sich allenfalls Eltern zur Verfügung stellen würden ? (Tel. 41 60 71)
Nichts, da ich noch nicht so recht daran glauben kann!

Was würde geschehen, wenn es trotzdem zutreffen würde, dass sich jemand meldete ?
Ich hätte Weihnachten !

Dänlikerweg 60, 3014 Bern
Tel. 41 68 71
Hfm Schwyzerstärn

Euer

Ulrich Hermann, Kudi

APV

Besuch bei Gfeller AG in Bümpliz

Liebe Kameraden,

Am Mittwoch, 12. November 1986 versammelte sich um 14 Uhr beim Haupteingang zu den Fabrikationsgebäuden der Gfeller AG in Bümpliz eine Gruppe von 25 APV-Mitgliedern.

Und gleich ging's los: In drei Gruppen wurden wir auf einen rund zweistündigen Rundgang durch den Betrieb begleitet. Schreibzentrum (elektronische Datenverarbeitung), Materialkontrolle und -Prüfung, Fabrikation der Elektronikteile (teils von Hand, teils maschinell, teils sogar mit Roboter), und schliesslich die Montage der Haustelefonzentralen (mit digitaler Technik) waren die Stationen der Besichtigung.

Nach einem reichhaltigen, von der Firma gespendeten Imbiss wurden wir noch orientiert über den Werdegang der Firma, ihre Expansionspläne, ihre Umsatzzahlen und die Produktepalette.

Dem aufmerksamen Beobachter fielen drei Dinge auf:

- Die Firma hat den Sprung ins elektronische Zeitalter geschafft. Die Umsatzzahlen steigen denn auch, ebenso wie, erfreulicherweise die Arbeitsplätze.
- Die Führung war mustergültig organisiert. Überall wurden wir erwartet und vorbereitete MitarbeiterInnen orientierten kurz und offen über ihren Arbeitsbereich.
- Die Gfeller AG wird (wohl als eine der wenigen Firmen) der Stadt Bern erhalten bleiben. Sie hat Grundstückreserven um das bisherige Fabrikgelände herum erworben und wird dort bis 1989 rund 30 Millionen Franken in Neubauten investieren.

Wir danken auf diesem Wege Herrn Blaser und seinen Mitarbeitern nochmals bestens für die Führung, die uns einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen hat!

Mit kameradschaftlichen Grüssen
Euer Obmann

Pilu

Thomas Balsiger, Pilu, Jupiterstr. 55/104, 3015 Bern, 32 24 14

Im April ist uns unser Kamerad Dr. Otto Zuber, Wädenswil, verstorben. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken wahren.

MAYA

Liebe Mayaner und Maya-Fans

Seit den Herbstferien sind unter der Führerschaft zwei neue Gesichter zu entdecken. Sie gehören Dinga und Andrea. - Ich möchte beide recht herzlich willkommen heissen in unserer Abteilung.
Andrea hilft in der Meute Rikki tatkräftig mit, und Dinga löste in der Meute Boa Keya ab. -
Für ihre Führertätigkeit möchte ich Keya recht herzlich danken. Schade, dass sie uns schon verlässt.

Als erster Höhepunkt in diesem Quartal fand an der ersten Übung der Meute- und Fähnliwettkampf statt. Für uns Mayaner wurde dieser Anlass, trotz regnerischem Abschluss zu einem Sonnentag. Beim Meutenlauf gewannen nämlich die Rikkiwölfe vor den Baawolfen. Und im Fähnlilauf schwang das Fähnli Schwalbe (3. Zug) obenaus. - Herzlich Gratulation! - Aber auch die anderen Pfader und Wölfe kämpften mit grossem Einsatz.

Am Sonntag, 14. Dezember findet wieder unsere Waldweihnacht statt. Wir treffen uns um 18^{00} Uhr vor dem Kindergarten Rüti in Ostermundigen.

Ansonsten gibt es nicht neues in unserer Abteilung. Aber wer weiss, was uns das nächste Jahr bringt.

allen, die ich nicht mehr sehe, wünsche ich schon jetzt „ äs guets Nöis "

Mit Maya-Grüssen

Markus Heimberg

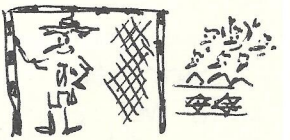
ROVER

Roverrotte PÄNÖTU stellt sich vor:

Thermo, Chråbu, Rondo, PeLi und unser jüngstes Mitglied, Luchs, trafen uns am Abteilungstag. Nachdem alle bis Mitternacht eingetroffen waren, suchten wir uns ein gemütliches Plätzchen im Busch.
Nach ein paar Stunden heftiger Diskussionen kamen wir auf den Namen Pänötu. Nun liessen wir die Korken knallen und mit lautem Gebrüll verkündeten wir unsere Namen. Nach gelaner Arbeit verkrochen wir uns in unsere Schlafsäcke.

So, und nun zu einem anderen Thema, nähmlich

HANDBALL



Die Saison hat schon wieder angefangen, und da wir letztes Jahr schon ein Turnier organisiert haben (mit grossem Erfolg!), sehen wir uns gezwungen, das zu wiederholen.
Wer sich interessiert (nur Züge), der fülle den untenstehenden Talon aus und schicke ihn an

Richard Jöhl (PeLi) ; Stichwort Handball
Dändlikerweg 32 ; 3014 BERN

Wir hoffen auf grosse Beteiligung. Jeder Zug, der sich anmeldet, erhält die weiteren Informationen. Peli

---

Anmeldung für das Handballturnier
****

Abteilung: ----------
Zug: ----------
Teilnehmerzahl: ------

Adresse: ----------

SPARTA

Erst gerade fand das Zigeunerlager der Wölfe statt und nun stehen wir schon wieder vor Weihnachten. Dazwischen liegt ein relativ reich beladenes Quartal mit EA des 7. Zuges, Mars-Invasion des 7. Zuges, Führerweckend und vielem mehr. Einen grossen Tag erlebte die Abteilung Sparta am 6. Dezember, als ihr der Samichlous nicht nur ein tolles Zvieri, sondern auch eine neue Wolfsstufenleiterin, Ciao und erst noch einen neuen Abteilungsleiter, Eppöi, brachte. - Dies hatte verschiedene Gründe: Erstens einmal schliesse ich nächstes Frühjahr mein Chemiestudium ab, zweitens schadet es sicher nicht, wenn jemand mit neuen Ideen und Elan kommt, und drittens konnte mit Eppöi ein ausgezeichneter Nachfolger mit grosser Erfahrung in Pfadi- und Wolfsstufe gefunden werden. Während meinem Gastspiel bei Sparta habe ich Hochs und Tiefs erlebt, wobei mir aber die Spartaner ans Herz gewachsen sind. - So wünsche ich meinem Nachfolger Eppöi und der ganzen Abteilung viel Erfolg und allen Pfadi schöne Festtage.

Mit Pfadigruss

Schwan

Oliver Staub

Es sind noch keine 5 Monate vergangen, seit ich die Meute Tiki verlassen habe und einstweilen in den Ruhestand getreten bin. Es war immer wieder ein erfüllendes Vergnügen, das muntere Treiben der Spartaner in geordnete Bahnen lenken zu helfen. Mit den heutigen Führern, Pfadern und Wölfen grossgeworden, werde ich nun am 6. Dezember, hoffentlich den meisten noch bekannt, als AL in den erlauchten Kreis der spartischen Führerschaft zurückkehren. Erfreulicherweise hat es während meiner Abwesenheit in den Führerteams der Meuten Nachwuchs gegeben; ich fühle mich über das mir auch von den unbekannten Gesichtern entgegengebrachten Vertrauen geschmeichelt und wünsche mir eine tolle, ereignisreiche Zeit.

Daniel Hug

INKA

Der Ball, bzw. die Abteilung JNKA, ist wie immer voll in Fahrt; für Skeptiker seien hier kurz einige Beispiele erwähnt:

Es war einmal: - der UA, an dem die ganze Abteilung entweder mitspielte, Buden betrieb oder Raclette strich (mmh fein!)

- das Sommer-Lager des II. Zuges in Tschugg mit tollen Erfindungen, nassem Besuchstag und angebrannten Schuhen...
- das Herbst-Lager der Meute Jkki-Tschil im Wilden Westen (Sprich: Jura)
- der Meuten- bzw. Fähnli-Wettkampf am 25. Oktober im Bremer mit feuchtem Abschluss
- das grosse JNKA-Führer-Fest vom Sonntag 31. August in einer Villa in Hilterfingen, (mit Seeanstoss wohlgemerkt!) an dem ausser Hirnen und Plausch auch noch (leider!) unser AL verabschiedet wurde (M-E-R-C-I-Merci-Merci-Merci !!!(!)
- die Wölfe, die zum Thema Dedektive den Beobachterexer bestanden
- die Pfader, welche in einer Schmuggleie mit dem 3. Zug mächtig auf den Putz hauten

Weiter werden in Kürze werden oder gewesen sein:

- ein Sennenweek-end, an dem die JNKA-Führerschaft fast vollzählig erscheinen wird

JNKA-Führer-Fest
in Hilterfingen
(Blitz, Royce II,
Hamster)

- ein Super-Hyper-Druiden-Chlause-Week-end mit viel Sonnenschein (viel Optimismus!) und fägigen 27 Stunden!
- eine hoffentlich verschneite Landschaft am 17. Dezember um 19^{00} für eine z'friedene Waldweihnacht
- und jeden Samstag, Öppis erläbe?

Fazit: Es ist was los in Bremgarten und Umgebung! Nun wünsche ich allen noch schöne Feiertage, weniger Stress und "Äs guets Nöis"

AL Nicolas Dussex

Einleitung

Im Panoramakurs wurde uns die Aufgabe gestellt, einen Brief an den AL zu schreiben. Der Inhalt sollte Anforderungen, die Führer und Stufenleiter an den AL richten, enthalten.
Unsere Gruppe schrieb einen Dankesbrief. Diesen Brief möchten wir nun als Abschieds- und Dankesbrief für Hamster veröffentlichen.

Lieber AL

Mir möchte Dir härzlech danke für die ufopferndi Arbeit, wo Du ufdi gno hesch.
Üsi Wünsch u Aregige, wo mir Dir am Afang hei gsteut, hesch Du guet z'meischtere gwüsst.
Du hesch üs immer guet informiert.
Bi Problem im Pfadibetrieb hesch Du üs immer unterstützt, Du bisch immer u überall erreichbar gsi, chum einisch hesch Dini Närve verlore, bi Administrative Sache hesch Du üs immer entlaschtet, bi grössere Aläss hesch Du üs immer ghulfe, Du hesch üs immer mit nöie Idee gfueteret, Du hesch üsi Alige o gäg usse verträte u Di für üs iigsetzt.
Mir würde üs immer a di Fescht mit Dir zäme erinnere.

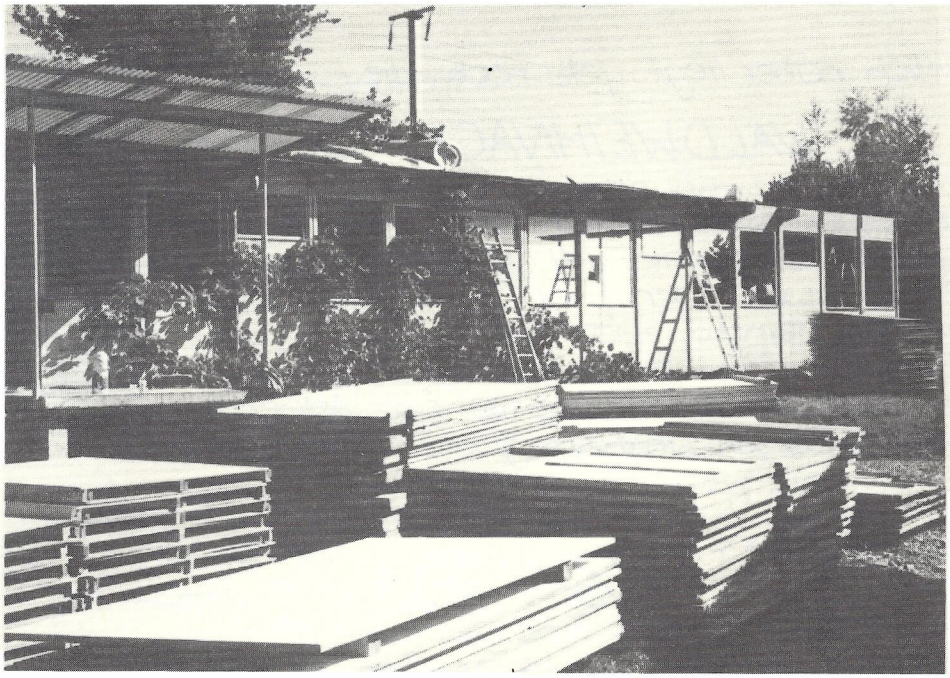
Mir hoffe, dass mer üs i Zuekunft no öppedie würde gseh u möchte Dir für das aus söge:

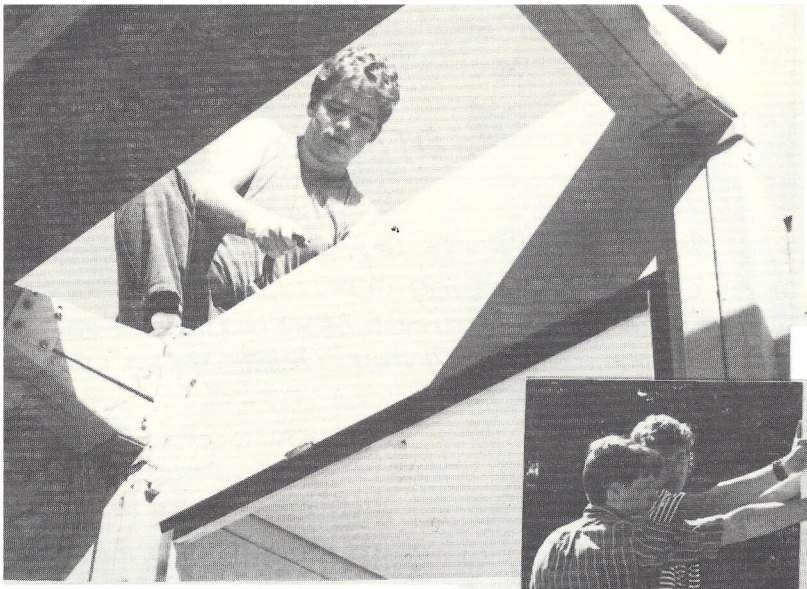
M-E-R-C-I

Merci Merci Merci

TUAREG

Wer schon geglaubt hat, in dieser Nummer wäre auch wieder kein Bericht der Abteilung Tuareg zu finden, sieht sich freudig enttäuscht. Die Solas, die alle toll und erlebnisreich waren, sind jetzt halt schon Softeis vom letzten Sommer, leben aber bestimmt in allen Pfader- und Wolfsherzen weiter. Man hört bereits schon von den nächsten Lagern, den Exerlagern in den Frühlingsferien.
Die Abteilung Tuareg hat am sonnigsten und wärmsten Wochenende dieses Herbstes ihren Abteilungstag durchgeführt (ausführlicher Bericht gleich anschliessend).
Damit war aber für viele Führer und Rover das Herbstquartal noch nicht abgeschlossen, denn kurz vor den Ferien wurde bekannt, dass die Firma Haco in Gümligen uns eine Baracke mit aller Ausstattung schenken würde, falls sie vor Ende der Ferien in ihre Einzelteile zerlegt und abtransportiert würde. So kamen dann die kurzfristig aufgetriebenen Rover und Führer zu dem einmaligen Erlebnis, frohgemut vier Tage lang das Wachsen der Wandplatten-, Dachbalken- und Fensterstapel zu verfolgen und mit hängenden Zungen ihre Sommerbräune nochmals aufzufrischen. Zitat Vipo: „Jg schaffe uf em Bou u ig tues für d'Ching."
Nun liegt das zukünftige Heim der 4. Jäger und der Baloo-Jambburwölfe für den Winter geschützt im Areal des Blumenhofs, wo es sich auf seinen Wiederaufbau in den Frühlingsferien freut. Bis zum Sommer 1987 soll es dann in Kehrsatz aufgebaut und eingeweiht werden. Soweit sind wir zwar noch nicht, aber schon jetzt halten sich viele Führer, Rover, Venner und Eltern ein bis zwei Tage frei, an denen sie beim Aufbau teilnehmen. Auch Sie? Auch Du?





◄ Flash

Chrutto
Puck und
Ami

Zeitlich näher liegt jetzt noch die

WALDWEIHNACHT der Abteilung

wir laden Sie herzlich ein, dabei teilzunehmen und erwarten Sie am 14. Dezember um 17 h beim Steinhölzliwald (genauer Ort wird auf den Kastenzetteln zu lesen sein).

Ich wünsche allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr.

Pa [illegible]

AL A.-R. Wiesmann

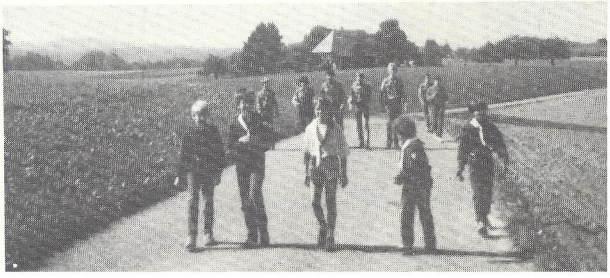
Abteilungstrophy Tuareg

Ausschnitte aus dem life-Ton-Report. (Die Bilder dazu nehme man aus der Erinnerung oder aus der Phantasie). Da unsere Reporter vorwiegend immer dort waren wo etwas passierte, können wir Ihnen lebensnah von diesen Abenteuerferien berichten.

Also bitte Ruhe und Band ab:

(Lärm und Stampfen, die Teilnehmer kommen an.)

Die forschen Forscher treten an



Expeditionsleiter in Action

Reporter (=R): „Gits scho öppis z'säge vor Reis?" Medi: „Ja, mir hei sehr sympatischi Schofförs gha, wo e sehr guete Järuck vor Pfadi hei..."
Venner: „U itz, was söue mer da? Zu däm X, da a däre Schnuer nache?" Organisator: „Es steit alles da uf däm Zedu." Venner: „U itz, was söue mer da? Zu däm X, da a däre Schnuer nache?" Organisator: „Es steit alles da uf däm Zedu." Venner: „U itz, was söue mer da? Zu däm X, da a däre Schnuer nache?" Organisator: „Es steit alles da uf däm Zedu!"
R: „Was heit dir gseh uf dere erschte Expedition?" Säm: „Jg weiss nume, dass es wyt isch gsi." Cubayo: „E Giigechaschte, Schoggicrème, e Rock, e Abwäschhudu, es Telefonbuech." (Kimspiel im Wald)
R: „Wie isch ds Losigswort vo euere Gruppe?" Fähnli violett: „Fähnli Furz machts chuz!" (tritt ab).
Später beim Nachtessenkochen. Ran Gast: „Wie gfallt euch üsi Trophy?" Bäru: „Was chönnt äch ä Trophy si, aber i gseh Chochsteue u es chochet. U d'Zält si ufgstellt, me schmöckts bis dahäre (original!). S'isch tip-top."

Expeditionsteilnehmer nach der Action

R: „ Für die was auso noni wüsse, á Trophy wäre Aktiv-Ferie." Bäru: „ Ah, sit dr auso chli moderner worde." Aber nicht nur wir, sondern auch unsere weiteren Gäste.
R: „ Souris, was chasch du zu dine wysse Hose säge?"
Souris: „ Ig weit mis näie Wäschmittel teschte und de muess me sech vorhär schmutzig mache; für die hütige Wäschmittel mues me nid dräckig si, sondern sou-dräckig, süsch gseht me nid, wie wiiss, dass es wäscht." (Dies, obwohl das Abteilungsweek-end der Touaregs von niemandem gesponsert wurde.) Souris wurde anschliessend zum Spaghettiessen eingeladen, was er jedoch ablehnte (Hosen).
Später.
Organisator: „ Da isch dr Wäg zum Lagerfüür mit Cherzli usgsteckt."
Später.
R: „ Wie isch die Expedition ids Lisiland verloffe?"
Räbo: „ Ja mir hei e Wunschseife entdeckt, womer cha dr Gruch wünsche." Säm: „ I chume grad vo Linaland, womer gseh hei, wie e Insle entstande isch."
(Dazwischen hört man immer wieder so Gegröle über Hechte und Flundern; Sennen, die Joghurt mögen usw. Die 4 Zwöfitzügler haben schon grosse Röhren.)
Fazit eines Nachtexpedition 1 Teilnehmers: „ Um die Tageszyt si d'Lüt meischtens scho im Bett." (Lesté)
Nachtexpedition 2:
Biondo: „ Das isch wie bi Hänsel und Gretel." Delphin: „ Blindlings gfolgt bini äich." Pajass: „ Mir si so im Waud, das isch wieder emau es Erläbnis!" Kim: „ Hz ischs ersch richtig spannend i dr Pfadi." Tibo: „ Hämau, me gseht scho ab und zue es Lämpli."
Man fand die Zelte dann doch noch. Vipo: „ Fun he!"
Zum Dessert gab es dann noch vom Corps für den UA gespendete Schwarzwäldertorten. Merci.

Sonntag

R: „Was isch dr erscht Jaruck vom hüttige Tag?" Ami: „Nid schlächt." R: „U itz hesch ouso vor, di ds bewähre?" Ami: „Ja, ig ha mi vorbereitet; me het scho chli Lampefieber, wemme sone grosse Tag vorsech het." R: „Hesch du hüt d'Zähn scho putzt?" Smile: „Ja, es isch es schöns Gfüehl gsi."
Für den Rest des Week-ends gibt es vor allem schriftliche Äusserungen, wie Gedichte und Geschichten über die Expeditionen und Forschungserlebnisse. Daher zum Abschluss das gekrönte Gedicht:

Wir machen mit der Pfa eine Tuareg Trophy,
nein, da fahren wir nicht schi.
Sondern machen einen Postenlauf,
da nehmen wir allerhand in kauf.
Unsere Führer, die sind top,
denn sie machen kaum nen Flop.
Wir sind in einem Rausch,
denn wir haben en uhuren Plausch.
Auch unsere Wölflis amüsieren sich sehr,
deshalb haben wir schon bald viele mehr.
Nun machen wir endlich Schluss,
weil Vipo uns 9 Punkte geben muss.

VENNER-UND EXERKURSE

Voraussichtliche Daten:

2. Exer:	4. April - 11. April 1987	Kurs 1
2. Exer:	11. April - 18. April 1987	Kurs 2
3. Exer:	2. April - 12. April 1987	Kurs 3
Vennerkurs:	4. April - 11. April 1987	Kurs 4

IKKI / TSCHILL

In der ersten Herbstferienwoche zog es uns als Cowboys in den Wilden Westen (= Sonceboz).
Wir bauten uns ein Fort, jagten Bisons und schmuggelten Gold. Leider wurden wir wieder von den Indianern fortgejagt, da wir in ihr Jagdgebiet eingedrungen waren um erst noch ihre Bisons zu jagen.
Das ging so:

Eines Morgens zischte ein Pfeil, mit einer Botschaft, bei uns ins Fort. Der Häuptling der Kiowas, grosser Bär, wolle mit uns verhandeln, hiess es.

Wir folgten den hinweisenden Spuren zum Tipi des grossen Bären. Kurz vor dem Tipi fing uns der kleine Bär, der Häuptlingssohn ab. Er riet uns, Tauschgeschenke anzufertigen.
Aber auch die Geschenke nützten nichts: Grosser Bär war ein mürrischer und rachsüchtiger Mann und er vertrieb uns aus seinen Jagdgründen.

Verärgert über die Indianer zogen wir wieder in unsere Zivilisation heimwärts.

Meute Ikki / Tschil

Meuten- und Fähnlilauf '86

An einem strahlenden Herbsttag waren Pfader und Wölfe ausgezogen, um im Kampf um die goldenen Schwyzerstärnpatten das vielseitigste Fähnli, die beste Meute zu erküren.
Bei den Wölfen begann es mitten in der Resultateverkündigung zu stürmen und zu regnen an, so dass es einen ziemlich hastigen Aufbruch gab.
Der Fähnlilauf dauerte länger. Das OK-Zelt wurde von den sich vor den Fluten rettenden Pfadern gestürmt. Auch hier

wurden die Pfader entlassen, die Venner warteten unter dem schützenden Dach auf die Rangverkündigung.
Deshalb bringen wir hier die vollständige Liste beider Läufe:

Pfaderlauf:

1. Schwalbe	3. Zug	237 Pkte.	13. Löwe	3. Zug	207 Pkte
			14. Puma	2.	203
2. Fledermaus	11.	236	15. Steinbock	6.	199
			16. Drache	8.	198
3. Dachs	7.	227½	17. Krähe	4.	195
			18. Möve	13.	193
4. Geier	12.	226	19. Mungo	7.	192
Ozelot	12.	226	20. Specht	8.	179
6. Hecht	2.	224	21. Tiger	6.	165
7. Natter	2.	222	22. Krokodil	11.	163
8. Uhu	6.	221	23. Igel	4.	148
9. Büffel	6.	220	24. Zebra	12.	145
10. Biber	7.	218	25. Panther	2.	129
11. Bär	4.	216	26. Salamander	12.	116
12. Pinguin	13.	214	27. Kuckuck	12.	65

Meutenlauf:

1. Meute Rikki, Condor
2. Boa, Schwarzer Pfeil
3. Sionee, Bena
4. Bagheera, Stern
5. Hathi-Kiti, DZ
6. Boa OBMIB
7. IKKI/Tschil, Ketamir
8. Bagheera, Kit
9. Sionee, Atomas
10. Baloo-Sambhur, Blitz
11. Hathi-Kiti, 007
12. Baloo-Sambhur, Sorpions
13. Tiki, Gepi
14. Ikki/Tschil Infasy

Trotz dem verregneten Ende waren diese Läufe eine gelungene, für alle bestorganisierte Möglichkeit, sich mit andern zu messen.

Wettbewerb...

Wer hat schon mal mit einer falschen Antwort einen Wettbewerb gewonnen?! In unserem Wettbewerb „Prominenz

AZ 3000 Bern 1

Adressänderung bitte an:
Pfadfinder Schwyzerstärn ★
Friedeckweg 4
3007 Bern

Herrn
Ueli Studer
Brünnenstrasse 89

3018 Bern

am UA gelang es beiden mutigen Einsendern, und beide gewinnen den ersten Preis, bloss fällt er kleiner aus:

Markus Heimberg, Kroko, FL Maya
Nicolas Dussex, Idefix, Pfstl Inka

werden belohnt mit dem, das in fast allen Haushaltungen fehlt, obwohl man „ohne" die wenigsten Gäste zu ihrer absoluten Zufriedenheit bewirten kann... Göhts ga usprobiere... (Gewinne werden per Post zugeschickt)

Möchtet Ihr die Lösung wissen? Also: (von oben nach unten)
Gepi, Fifi, Pavonia, Häsu, René Gardi, Meise, Efföi.

Vorschau:

Im nächsten Flieka mit Fotos und Bericht vom phänomenalen, zfridnen Sementreffen, besser bekannt als das **F. + R.-WEEK**

„Ou, lue dert, dä Vogu!" - „Hä? Weckmi nid!"